



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1976-1977



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönlig, 6052 Mühlheim/M., Rückertstr. 55, Tel. 06106/1673
Pressewart: Hans-Peter Hörber, 6052 Mühlheim/M., Rückertstraße 26, Telefon 06106/4263
Postscheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

45. Jahrgang September 1976 Heft 2 76/77

Es tut sich wieder etwas bei den Ruderern vom
ORV

Nachdem viele Jahre lang in unserem Verein die Anzahl der aktiven Kinder und Jugendlichen konstant auf einem zu niedrigen Niveau lag, ist seit einiger Zeit eine deutliche Aufwärtsentwicklung erkennbar. Die Zahl der Ruderer ist nun so groß, bedingt auch durch die Mitbetreuung von Ruderern der anderen IGOR-Vereine, daß einige Jugendruderer bei anderen Vereinen trainieren, die weniger Nachwuchs haben und eher Trainingszeit zur Verfügung stellen können. Dank der Organisation der IGOR ist das reibungslos möglich. Somit wird jedem Ruderer ein weitestgehend optimales Training geboten.





Die vorstehenden Bilder zeigen einen Teil der ORV-ler auf Regattaplätzen in Gießen und Eberbach, die sie oft als Sieger verlassen konnten. Es ist also nicht nur Masse vorhanden, sondern auch Klasse.

Für den Herbst ist die Teilnahme von einigen Neulingen an Regatten geplant, auch soll möglichst jeweils ein Doppelvierer in der Jungen- und Mädchenklasse starten. Dies kann jedoch daran scheitern, daß sich kein Gegner findet, da nicht viele Vereine genügend Kinder eines Jahrgangs haben.

Auf jeden Fall hält die Tendenz nach oben an und läßt für die Zukunft einiges erhoffen, nachdem nun auch Werner Lohr sich zusätzlich zu Jürgen Reitz als Trainer zur Verfügung stellte. Zusammen mit Peter Sasinska sen., der als Betreuer und Materialverwalter fungiert, ist somit eine hoffentlich leistungsfähige, wenn auch kleine Ausbildungsgruppe vorhanden. Die vielen Ruderer zu betreuen, ist vor allem eine Frage der Organisation. Aber bei gutem Willen und vielleicht auch etwas Hilfestellung von interessierten Mitgliedern, wird es schon zu schaffen sein. Es sollten hier auch noch die Finanzierungsprobleme angeschnitten werden. Bei ständig rapide ansteigenden Preisen für Boote, Ruder und Ersatzteile sind, bedingt durch die sehr niedrigen Mitgliedsbeiträge, die Geldmittel nur sehr gering angestiegen. Es wird natürlich versucht, durch weitestgehende Selbsthilfe die Kosten auf ein Minimum zu beschränken. Die Meldegelder steigen jedochebenfalls an, und sie sind mit dem besten Willen und der größten Sparsamkeit nicht zu reduzieren. Das Meldegeld für einen Kindereiner, also pro Rennen 1 Boot, beträgt das 7- bis 8-fache eines Kinder-Monatsbeitrages und für das Kunststoffteil eines Dollens (Eingeweihte wissen, was das ist), ein Verschleißteil, wird heute ein Stückpreis von

DM 35,00 verlangt. Ein Holzeiner kostet ab Werft ca. 4 000 DM. - Der geneigte Leser möge sich diese Zahlen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen durch den Kopf gehen lassen.

In diesem Sinne

Fach-Übungsleiter Rudern
Jürgen Reitz



VERSICHERUNGSBÜRO



Am Wilhelmsplatz

Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber, Ditmar Schmidt

GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art - Finanzierungen

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 882195 und 882341

WOLFGANG SIEGLER Gas-, Wasser-
und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44

DRUCK : Kleinoffsetdruckerei H. Kulmai, 605 Offb./M.
Gustav-Adolf-Str. 44 1/10, Tel. 83 67 27

Bilanz der Ruderer

Unser heutiger Bericht schließt sich an den im Heft 1/76 an. Zunächst wäre festzuhalten, daß sich jetzt auch wieder Werner Lohr als weiterer Trainer zur Verfügung gestellt hat. Wünschen wir ihm im Verein mit Jürgen Reitz eine glückliche Hand und viel Erfolg, denn sonst würde das berühmte Salz in der Suppe fehlen.

Die Gießener Pfingst-Regatta brachte den ORV-Ruderern 5 Siege mit den Ruderern Hans-Dieter Bickel (2 Siege im Achter), Francisco Marban und Bernard Rogoll im Junior-Doppelvierer m. Stm. und Armin Liebchen im Einer und Doppelzweier.

Bei der Hanauer Jungen- und Mädchen-Regatta mit dem Landesentscheid erruderten wir 3 Siege: Chr. Westphal im Einer Jahrg. 64 und Margarita Marban mit ihrer Partnerin Pia Schmidt zwei Mal im Doppelzweier Jahrg. 63. Letzteres Boot wurde für den Bundesentscheid in Wolfsburg nominiert.

In Kassel bei der Hessischen Junioren-Meisterschaft holten sich F. Marban und B. Rogoll zusammen mit Klaus und Jochen Sammler und Stm. Kurt Geier die Hessenmeisterschaft im Junioren-Doppelvierer m. Stm. Jahrg. 60/61.

Auf der Eberbacher Regatta am 26.6.76 errangen René Herrmann und Christopher Westphal im Einer je einen Sieg.

Beim Bundesentscheid im Jungen- und Mädchen-Rudern in Wolfsburg am 27.6.76, erruderten sich Margarita Marban und Pia Schmidt die Vize-Meisterschaft im Mädchen-Doppelzweier Jahrg. 63

Die Offenbacher Ruder-Regatta auf der Bürgeler Strecke bescherte dem ORV wiederum 4 Siege: R. Zaruba im Elite-Vierer m. Stm. und Elite-Achter je einen Sieg und F. Marban im Einer und mit B. Rogoll im Doppelzweier Jahrg. 60/61.

In Trier steuerte R. Zaruba mit dem Renngemeinschafts-Vierer (IGOR/RG. Frankf./Rvgg. Mittelmain) einen weiteren Sieg bei. Dieser Erfolg bedeutete den 880. Regattasieg für den ORV.

Zwei Siege folgten in Bad Ems am 24./25.7.76.



Pia Schmidt und Margarita Marban mit ihren
Vize-Meister-Medaillen(v.l.)

Als Erste fuhren R.Zaruba mit dem Rgm.Elite-Vierer m.Stm., sowie F.Marban im Junior-Einer I Jahrg.60/61 durch das Ziel.Dies bedeutete den 40.Saisonsieg.Die IGOR eV.hat bis jetzt 120 Siege zu verzeichnen.

Zu den Herbstregatten kommen zu dem derzeitigen Kader noch einige Ruderer hinzu,von denen wir annehmen,daß sie jetzt Regattareife haben,bzw.soweit sind,daß sie die ersten Regattaerfahrungen unbeschadet sammeln können.

In Anbetracht dessen,daß wir jetzt die vielen Jugendlichen und Kinder haben,sieht die Zukunft personell nicht schlecht aus.Dagegen steht die finanzielle Seite weit hinter dem zurück,was nötig wäre.Nicht nur der Ruderbetrieb,sondern die Bootsreparaturen,die Ersatzteile und das notwendige Transportgespann verursachen enorme Kosten.- Die Zeiten großer Spenden und kostenloser Bootstransporte durch eines unserer Mitglieder,sind leider lange vorbei.Erschwerend wirkt sich dann noch aus, daß die Zuschüsse von Behörden für Übungsleiter und Regatten meist erst,wenn überhaupt,gegen Jahresende eingehen.Wir brauchen das Geld vor oder in der Saison und nicht erst,wenn diese um ist und



AUTOHAUS GEORG von OPEL

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

der Sportbetrieb durch private Gelder vorfinanziert werden mußte. Unsere sportbegeisterte Stadt z.B., oder auch das Land Hessen, haben offensichtlich hierfür kein Verständnis.

Um nochmals auf den Kostenfaktor zurückzukommen, sei hier ein Auszug aus einem Gespräch von J. Schultz mit zwei Herren von der Heilbronner RG. Schwaben auszugsweise wiedergegeben, das kommentarlos übernommen werden kann:

Frage: „Herr Ungerer, Sie haben als Vorsitzender der Heilbronner RG Schwaben nicht nur die Freude über Ihre Erfolge, sondern müssen selbstverständlich auch auf die Kasse achten. Wie schafft es ein Verein mit ca. 300 Mitgliedern, eine so große und auch erfolgreiche Trainings- und auch Kindergruppe zu verkraften?“

J. Ungerer: „Natürlich ist dies nur durch besondere Opfer möglich, so zahlt jeder Trainingsmann und auch jede Trainingsfrau zur Zeit pro Saison eine Eigenbeteiligung von 225,00 DM. Hier kommt dann noch der normale Jahresbeitrag hinzu, so daß wir gut über die Runden kommen.“

Frage: „Wenn ich den Jahresbeitrag mit einrechne, muß ein Aktiver pro Jahr 350,00 DM bar auf den Tisch legen. Gilt dies auch für die Kindergruppe?“

J. Ungerer: „Nein, dies wäre wohl stark überzogen. Hier ist der Jahresbeitrag zu entrichten und für den Besuch von JuM-Regatten wird jedesmal ein neuer, aber geringer Eigenbetrag errechnet.“

Am Rande sei bemerkt: Der Monatsbeitrag für Erwachsene betrug in Heilbronn z.Zt. der Unterhaltung DM 10,00 pro Monat; etwa gleichbedeutend mit einem mittleren Essen in einer Gaststätte. --Für was alles wird tagtäglich Geld ausgegeben! --Für den Sport und die Gesunderhaltung des Körpers sollten wir

alle ein wenig mehr investieren.

prtz

Rudertermine :

- 11./12. 9.76 Regatten in Schierstein und Villach/
Ossiacher See
18./19. 9.76 Regatten in Würzburg und Frankfurt
25./26. 9.76 Regatta Großauheim mit den 1.Hessen-
meisterschaften für Senioren und
Elite

29.10.76 JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG (Bootshaus
20 Uhr) für alle unter RUDERN ge-
führten Mitglieder;Neuwahlen des ge-
samten Ruderausschusses.
Am gleichen Abend findet die Ehrung
der Ruderer mit der besten Kilome-
terleistung statt.-Satzungsgemäße
Einladung ergeht rechtzeitig.

prtz

Fritz Böhm

Offenbach am Main

Robert-Koch-Str.6 Tel.833989

Bau-Glaserei

Schreinerei

Verglasungen

SCHABLONEN - FLUCHT

Warum hat sie diesen Erfolg? - Warum freuen wir uns bereits jetzt auf unsere nächste Ruder-Wanderfahrt wie ein Raucher, der sich während des Nikotingenusses bereits auf seine nächste Zigarette freut?

Ich weiß es, und ich will es hier zu erklären versuchen.

Wir pflegen diese Pflanze wie eine empfindliche Blume, unsere Pflanze Wanderfahrt. Wohin die Fahrt gehen soll, ist immer wichtig. Doch die wichtigere Frage am Beginn ist das logistische Problem (Logistik/Nachschub). In jedem Jahr auf's neue: Wer nimmt die Vorarbeit auf sich? Wer organisiert die Organisation? Wer erklärt sich bereit?

Zu den Aufgaben des Organisators gehört auch das immer wieder aufflammende Ringen um unser fußlahmes Zugpferd. Diesen Strauß ficht der von uns delegierte Organisator mit dem Ruderausschußvorsitzenden des Offenbacher Rudervereins aus. Zu einem Ringen kann es nur immer deshalb kommen, weil unser Paul Reitz um die sensible und kostspielige Brüchigkeit unseres Zugpferdes weiß. Nur der langjährige Umgang mit diesem Untier macht den erfolgreichen Lenker - den Lenker, der bei Maschinenschaden nicht mit Hilfe der Lichtmaschine weiterfährt.

Wir brächten die diesjährigen Hintergrund- und Rahmenkämpfe mit Anstand über die Bühne und dieses Vorspiel sollte der Start zu einer Fahrt an die Weser sein. Aus Erzählungen weiß man: Die Weser ist schön, die Weser ist romantisch. Kurzum, die Weser ist eine Wanderfahrt wert.

Die Planung für dieses Ereignis übernahm voll Elan unser Eckhard Dick. Ein weitsichtiger und genauer Planer, der es normalerweise nicht zuläßt, daß ein Detail den Weg versperrt; der Zufall hat geringe Chancen. - So kam es, daß wir mit zwei Vierern und einem Zweier aufbrachen. Bei voller Besatzung werden diese „Fahrzeuge“ von 13 Leuten betrieben - wir starteten mit 11 Ruderwilligen. Der kluge Leser

FIAT

Service

Kfz.-Instandsetzung

HARDI KALLER

6 Frankfurt am Main-Fechenheim

Dieburger Straße 22-28

Telefon 0611/412116

stellt bereits an dieser Stelle fest : Halt! -
Zwei zu wenig.-Nicht für uns.
Eine saubere Sonderkonstruktion(siehe untenstehen-
des Bild)ermöglichte die Steuerung von einem Boot
aus.Wir fügten die beiden schweren Holz-Vierer-
boote so zusammen,daß die Rümpfe parallel fahrend,
einen Katamaran bildeten.Jahrelange Studien dieser
Bootsform und die praktischen Übungen ließen uns
diese Arbeit mit Bravour lösen.Das Ergebnis war
eine Galeere, die sich mit imponierendem Rhythmus
und rascher Fahrt bewegen ließ.



Eine fröhliche Wanderfahrtenart bei geeigneten Gewässern. Man hat einen Nachbarn; es läßt sich auch mal ein Wort wechseln. Eine große Erleichterung ist, daß dieses Boot nicht schaukelt. Vor allem Bier, Milch oder Tee aus mitgeführten Flaschen zu trinken, wird zum ungetrübten Genuß. Darum merke: Ein Katamaran schaukelt nicht !!

Der Zweier wurde von besonders durchtrainierten Freiwilligen ohne Steuermann über die Strecke gebracht. Diese Leute waren für die gute Arbeit ihrer alten ORV-Trainer, anläßlich der Notwendigkeit, ohne Steuermann zu fahren, sehr dankerfüllt. An dieser Stelle gilt unser Gruß der Vergangenheit.

Der Ausgangspunkt der Fahrt birgt ein Problem. Denn - an diesem Punkt werden die Boote benötigt. Der Zielpunkt der Fahrt birgt ein weiteres Problem, denn - der Bootswagen muß an diesem Punkt die eben erst transportierten Boote wieder aufnehmen. Weiter geht's: Rücktransport der Leute, die den Bootstransporter schließlich zum Zielpunkt fahren, müssen wieder zum Ausgangspunkt zurück, denn sie sollen ja rudern. Damit ist das letzte Problem dieser Kette aufgezählt. Ich danke allen Mächten, die dafür verantwortlich sein mögen, daß ich zu diesen 4 unerschrockenen Männern gehören durfte. Leider kann ich diese Rückfahrt nicht ihrer vollen Breite nach schildern. Doch es war ein Erlebnis.

Die Bundesbahn ermöglichte es uns, den Startpunkt über mehrere Umsteigeorte zu erreichen. Ich will es in Schlaglichtern beleuchten.

Zusammenspiel : Zum Bahnhof gerannt - Karte gelöst - gerade noch Zug erreicht - Umsteigepunkt erreicht - Zeit - Warten auf Anschlußzug - Essen - kurzes Bier trinken von ca. 55 Minuten - spät - keine Zeit mehr - rennen - Anschlußzug weg - Ratlosigkeit - neuer Anschlußzug in Sicht - Zeit - kurzes Bier - wieder spät - geschafft - wir dürfen endlich im Anschlußzug mitfahren. Durch die lange Warterei ist unsere Sprache sehr unartikuliert. Wir unterhalten die Mitreisenden durch fröhliche Reden. - Die Reaktion ist geteilt.

Wir sind schließlich am späten Abend - nein - am

frühen Morgen, als es graute, im Basislager eingetroffen. Froh, unseren Auftrag so korrekt abgewickelt zu haben. Unsere Kameraden, um deren Gedankenverbindungen ob unseres langen Ausbleibens wir uns nur mittelmäßig sorgten, lobten uns sehr. Sie haben die Zeit im schönen Hannover'schen Münden verbracht. Eine Stadt voll Nostalgie und Fachwerk.

Nachdem alles eingeladen war, fuhren wir so gegen 11.30 Uhr in den jungen Tag. Die Weser, unser Wanderweg, stank lieblich vor sich hin; sie wird von mehreren Firmen - in Ost und West - mit bestem Kalisalzlösung versorgt. Es erstaunte um so mehr, als wahre Legionen von Anglern an den gräulich schimmernden Ufern ihre Ruten hielten. Es soll Aale in der Weser geben.

Unsere Boote trugen uns an wirklich reizvoll in die Landschaft eingefügten Orten vorbei: Karlshafen, Höxter, Holzminden und Bodenwerder. Unterwegs konnten wir die Schlagkraft einer taktisch rudern- den Bundeswehreinheit bewundern. Eine freiwillige Feuerwehreinheit konnte dieser Demonstration nur im einarmigen Stemmen Gleichwertiges entgegen - setzen.

Nach mannigfaltigen Anfechtungen fanden wir schließlich einen Lagerplatz, den wir nach eingehender Prüfung als gut befanden.



Flugs vertäuten wir die Boote im feinen, Gasblasen fauchenden Faulschlamm des romantischen Ufers. Alles was wir für eine Übernachtung brauchten, war unser satteldachartiges Zelt, Schlafsack und Bier. Unser Zelt hatte in stabiler Manier nachts zuvor einem gehörigen Platzregen getrotzt. Auch an diesem schönen Wiesenplatz sollte es uns dienen. Ein schönes Gebäude im Hintergrund war uns von einem alternden Hausmeister als Mädchenheim geschildert. Unsere reiferen Mitfahrer sahen der weiteren Entwicklung an diesem Standort mit Sorge entgegen. Nicht unbegründet : Bald traf uns ein Ultimatum der Heimleiterin, einer Frau, von besonderem Liebreiz. - Wir diskutierten lange untereinander und es fand sich schließlich eine Mehrheit für diesen Schachzug : Das Zelt sollte 8,5m südlich vom ersten Platz auf dem öffentlichen Leinpfad nochmals aufgebaut werden. Trotz der Hinzuziehung der Polizei durften wir auf diesem Platz bleiben. Dem guten Ausgang dieses Zwischenspiels war schließlich die weitere Harmonie unserer Wanderfahrt 1976 mit zu verdanken.

Helmut Frey

wieder
eine neue
vollautomatische

SPIETH
Kegelbahn

Im Clubhaus des O.R.V.

Werksvertretung:

HEINZ PAULI, 6 FRANKFURT/M. - 50
NORDWIESENSTR. 15 - TEL. 0611/512032



ORV-Hockeyer in Bundesliga-Nähe

Mit nur einer Niederlage beendete die I.Herrenmannschaft die Feld-Bundesliga-Aufstiegsrunde 1976. Wer hätte das geglaubt, daß gerade der HC Ludwigsburg, der auf unserem Platz im ersten Spiel mit 2:1 Toren besiegt wurde, den Sprung in die Bundesliga schaffen würde? - Spannend gestaltete sich die Aufstiegsrunde bis zum letzten Spieltag. Unserem Heimsieg gegen Ludwigsburg folgte die entscheidende Niederlage beim Favoriten HC Bad Dürkheim. Auf neutralem Platz in Wolfsburg trennten wir uns von den Zehlendorfer Wespen Berlin mit einem 1:1 Unentschieden. Nach Beendigung der Runde mußte wir uns punktgleich mit Bad Dürkheim und mit nur einem Punkt Abstand zu Aufsteiger Ludwigsburg mit dem zweiten Tabellenplatz begnügen.

Resignation schlich sich keineswegs in unseren Reihen wegen des undankbaren zweiten Platzes ein. Der Spielerstamm der I.Mannschaft wird auch in der Saison 76/77 wieder die Farben des ORV vertreten - hoffentlich ebenso erfolgreich wie in der letzten Saison. Auf ein's müssen wir uns gefaßt machen : Der Skalp des Meisters '76 ist in der Süd-Oberliga-Gruppe Nord sehr gefragt!

Inzwischen läuft der Hockeybetrieb bei uns nach der langen Sommerpause wieder auf vollen Touren. Angefangen von den Knaben und Mädchen, bis hinauf zu den aktiven Mannschaften, sind alle Teams wieder im Punktspieleinsatz. Der Start zur Saison 76/77 verlief für den ORV recht verheißungsvoll : Siege auf der ganzen Linie. In fast allen Klassen übernahmen die ORV-Teams die Tabellenführung. Hoffentlich können wir in der nächsten Ausgabe über eine Fortsetzung dieses Höhenflugs berichten.

HÖ.

Zwei unserer Jugendbetreuer im Einsatz !! --
Taktische und psychologische Betreuung während
der Halbzeit.
Mit der Kamera beobachtet von Bernd Siebler.



Hockeysenioren über Pfingsten in Frankreich

Je nach Fahrtroute waren 800 bis 900 km zurückzulegen, bis der Zielort erreicht war. Deauville, in den zwanziger Jahren das mondänste Seebad der Welt, veranstaltete ein Turnier für Senioren-Mannschaften und der ORV hatte mit seinem Senioren-Team zugesagt.

Daß beides nicht so leicht in Einklang zu bringen war, mußten die ORV-ler gleich beim ersten Gegner feststellen. Senioren sind im französischen Sprachgebrauch Aktive ohne jegliche Altersbeschränkung, das hieß, wir hatten es zum großen Teil mit jungen Burschen, so zwischen 18 und 25 Jahren zu tun.

Das 2:1 gegen den wahrscheinlich stärksten Teilnehmer aus unserer Gruppe gab uns zwar wieder etwas Hoffnung und Mut, jedoch warf sich danach gleichzeitig die Frage auf, ob das sportlich Maximale erreicht werden sollte, oder jeder für die auf sich genömmenen Reises Strapazen gleichmäßig entschädigt, d.h., eingesetzt werden sollte.

Wie nicht anders zu erwarten, entschied sich die Mannschaft zu der sportlichen Lösung. Was es heißt, 13 Meinungen unter einen Hut zu bringen, ist hinreichend bekannt. Wenn jedoch, wie in unserem Fall, der Mannschaftsälteste (69) mehr als doppelt so alt wie der Benjamin (32), so spricht das eindeutig für das, was uns unseren Sport so liebenswert macht: die Kameradschaft.

Den Beweis konnten wir wieder einmal selbst erbringen: Die „young boys“ von UCS Genf wurden mit 3:1 bezwungen, die „Juniorenauswahl von Calvados“ mit 3:0 geputzt, die jungen Spritzer von U.A.I. Augers mit 2:0 vom Platz gefegt. Der ORV hatte ohne Punktverlust, bei 2 Gegentoren und 10 erzielten Treffern, das Endspiel erreicht.

Das schwerste Spiel unter den gleichen klimatischen Verhältnissen: Sengende Hitze. Ein rückischer Aufsetzer in der ersten Halbzeit sollte bereits das Match für den ORV entscheiden. 13 Kameraden hatten das Unmögliche möglich gemacht und allen Hindernissen zum Trotz den größten, schönsten und

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

modernsten Pokal in die Sammlung der Hockeyabteilung eingebracht.

Was sonst noch von dieser Fahrt erwähnenswert ist:

- Die Organisation und Betreuung durch die Veranstalter des Turniers war katastrophal. Nach den Spielen lief alles wieder auseinander, kein gemütliches Beisammensein, kein gemeinsamer Abend.
- Auf eine Kritik der einzelnen Spieler wird ganz bewußt verzichtet. Es wurde aber auch von Außenstehenden mit Erstaunen vermerkt: Die „Alten“ lassen sich noch mit Erfolgen motivieren. Alle spielten ausnahmslos eifrig und um mindestens eine Klasse besser als zu Hause.
- Gleich zwei Geburtstagskinder haben uns am 7.6. 76 um 0.00 Uhr zu einer Doppelveranstaltung empfangen. Gefeierte wurde echt französisch mit „vin rouge et pain“. Aufgehört haben wir echt preußisch: Sprung auf! Marsch! Marsch!
- Ausgerechnet vor dem Endspiel hatten einige unentwegte Sonnenanbeter am feinen Sandstrand einen Platz mit „Meerblick“ ergattert. – Ob das beim Torjäger vom Dienst zu Ladehemmungen im Endspiel geführt hatte ?

Bernd Siegler



AUTOHAUS
von **GEORG OPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851



Liebe Seglerinnen, liebe Segler !

Ein Bilderbuch-Sommer nähert sich seinem Ende. Alle von unseren Regattaseglern gefahrenen Rennen hier aufzuzählen, ist mir nicht möglich. Aber folgende Teilnahmen sollten doch erwähnt werden:

| | |
|-------------------------------|---|
| Hessische Jugendmeisterschaft | Hochbaum/Hochbaum (42oer) |
| Hessische Meisterschaft | Koltzsch/Keller |
| Kieler Woche | Koltzsch/Killer (SZV) |
| Travemünder Woche | Kellermann/Grimm (42oer) |
| Chiemsee Regatta | Uhde/Kostkowski Kellermann/Buchs- baum jr. (Shark) |
| Deutsche Meisterschaft | Buchsbaum/Grimm (16er JK) Hertel/Hühn (16er JK) Koltzsch/Keller |

Auch die Fahrtensegler haben herrliche Törns unternommen. Korsika, Ostsee, Holland, Bodensee, Ägäis, Costa Brava, Plattensee und die Adria waren die Ziele. An der Jugoslawischen Adria muß angeblich ein Nest von der Undine sein. Andererseits fragten mich Undine-Segler, ob der ORV in dieser Gegend ein Nest hat. Es wären von uns so viele dort angetroffen worden. Offensichtlich befanden sich gewisse Gegenden fest in Offenbacher Hand. - Wir werden sicher von einigen Fahrten interessante Berichte hören und sehen.

Bitte informieren Sie Ihre Crews vom Ostertörn 76 darüber, daß am Samstag, dem 16.10.76 um 19 Uhr, im Saal des ORV-Bootshauses ein Bericht über diesen

Törn mit ein paar ausgewählten Filmen vorgesehen ist.
 Haben Sie sich schon für den Ostertörn 77 angemeldet? Welchen Führerscheinlehrgang wollen Sie besuchen (A, BR, BK) ? Denken Sie bitte daran, daß wir nur die Kurse vorbereiten können, die eine nennenswerte Teilnehmerzahl aufzuweisen haben.

| | |
|--|--|
| <p>Moderne Brillen Feldstecher für Sport und Reise Operngläser Barometer Thermometer</p> | <p>von</p>  <p>OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52 Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892 Lieferant aller Kassen</p> |
|--|--|

Folgende Termine liegen bis jetzt fest:

- | | | |
|----------------|----------|---|
| 16. 9.76 | (20 Uhr) | - Infoabend |
| 19. 9.76 | | - Dr. Distler-Preis-Regatta |
| 23. 9.76 | (20 Uhr) | - Fam. Becker: Filmbericht über Jugoslawientörn 76 und evtl. Ostertörn 76 |
| 7. 10. 76 | (20 Uhr) | - Herr Müller: Diaabend über Törn um Korsika |
| 14. 10. 76 | (20 Uhr) | - Infoabend |
| 16. 10. 76 | (19 Uhr) | - Filmbericht über Ostertörn 1976 (im großen Saal) |
| 17. 10. 76 | | - Absegnen, Vereinsmeisterschaft 76 |
| 30. 10. 76 | | - 10-Jahresfeier im großen Saal des ORV-Bootshauses |
| 11. 11. 76 | (20 Uhr) | - Infoabend |
| 17. 11. 76 | | - Einlagerung der Boote |
| 20./21. 11. 76 | | - Demontage der Stege |

WICHTIG !! Zu den Film- und Diaabenden sind alle ORV-Mitglieder herzlichst eingeladen !

Stefan Wolf

Gelungene Segel-Stadtmeisterschaften

Am 28./29.8.76 wurden die ORV-Segler mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, die 4. Stadtmeisterschaften der Offenbacher Segler für Jollen und Kajütboote auszurichten. 50 Boote, darunter 28 Jollen und 22 Kajütboote, stellten sich dem Starter. Leider mußte von den vorgesehenen 3 Läufen der 2. Lauf am Sonntagvormittag wegen Flaute abgesagt werden.

Bei den Jollen wurde zum 3. Mal der Favorit Ulli Hartleb vom Segelclub Inheiden mit seinem Vorschoter Schafranek auf Korsar Stadtmeister. Er behält damit den Wanderpreis der Stadt Offenbach/M.

Bei den Kajütbooten wurde unser „Conny“ Uhde mit seinen Vorschotern Karl-Heinz Distler und Svend Hochbaum auf Shark 24 Stadtmeister.

Die Siegerehrung wurde durch Oberbürgermeister Buckpesch vorgenommen, der zusammen mit Stadtrat Bauer und Sportamtsleiter Weber an der Abschlusfeier teilnahm.

Trotz der etwas dürftigen Windverhältnisse kann die Veranstaltung als rundherum gelungen bezeichnet werden. Der bei diesen Veranstaltungen übliche Seglerhock am Samstagabend fand aufgrund der angenehmen Witterung auf unserem Bootsplatz statt. Es wurden einige Fäßchen Bier und einige Hundert Grillwürstchen verzehrt.

Auch bei diesem gemütlichen Treffen war Oberbürgermeister Buckpesch - bekanntlich ebenfalls Wassersportler - anwesend und fachsimpelte, wie die meisten Gäste, über Bootsfragen; er war stilgerecht auf dem Wasserweg zum ORV-Bootshaus gekommen.

Folgende Plazierungen ergaben sich nach Abschluß der Regatten:

Jollen

1. U. Hartleb/Schafranek (SCI)-Korsar
2. D. Grawunder/E. Grawunder (SCU)-47oer
3. J. Koltzsch/E. Koltzsch (ORV-S)-SZV

Kajütboote

1. C. Uhde/K.-H. Distler/S. Hochbaum (ORV-S)-Shark 24
2. S. Wolf/U. Wolf/W. Arzt (ORV-S)-Cap Corse
3. H. Buchsbaum/E. Grimm (ORV-S)-16er Jollenkreuzer

Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag im :

Oktober 1976

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Kai Becker | 16. Benno Pfeifer |
| 2. Hermann Tobisch | 17. Heinz-Peter Klein |
| Ferdinand Ahrens | 19. Ursula Hertel |
| Herbert Kempfer | Richard Ziegler |
| Peter Herrmann | 21. Alexandra Busch |
| 3. Margarita Marban | 23. Heinz-Dieter Rolfes |
| 6. Joachim Weipert | Lutz Collin |
| 9. Bernd Weber | 25. Chr. Braunschöber |
| Gerhard Kuhhaupt | Sascha Remus |
| 10. Bernd Siegler | 26. Karl Pfaff |
| Maria Schmaling | 27. Lothar Purwin |
| Uwe Kettelhake | 29. Rainer Matzner |
| 12. Birgit Winkel | Frank Hertel |
| Ursula Kipler | Elke Bickert |
| Heinz Ohlig | 31. Frank Keller |
| 13. Frieder Roedel | Horst Heintze |
| Werner Koch | |
| Norbert Hauck | |
| 14. Thomas Kohl | |

November

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Harry Müller | 17. Reiner Lorenz |
| Fritz Merz | 18. Hans-Joachim Droz |
| 2. Christian Hartmann | 19. Horst Anders |
| Werner Schlüter | 22. Ellen Wiemer |
| Gerhard Behnsen | 23. Otto Hofferbert |
| 3. Wilfried Muruschewski | 24. Herbert Kulmai |
| 4. Viktor Maraldo | Heinz Reitz |
| 8. Conrad Uhde | 25. Brigitte Schell |
| Franz Bauschmann(75) | Paul Otto |
| 9. Mathias Schmidt | 26. Jose Cuevas |
| Roland Stübing | 28. Ludwig Mitscher |
| 11. Reinhardt Zaruba | Thomas Zimmermann |
| 16. Emil Armanski | Rolf-J. Nitschke |
| Anja Wagemann | |

Dezember

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Volker Lang | 17. Carl Arnold |
| 2. Christine Meyer | 18. Thomas Kroschwitz |
| Sabine Meyer | 19. Alfred Gottlieb |
| Hans Wickenhäuser | 20. Boris Boehm |
| 5. Dieter Prehn | 21. Ruth Detering |
| Michael Dressbach | 22. Petra Moehler |
| 6. Heike Mochler | Sabine Huehn |
| 7. Heike Kappel | 26. Willi Baudendistel |
| Mathias Sator | Ernst Langgoens |
| Karl Schiller | Michael Kuehn |
| 9. Thomas Strohl | Friedrich Jürgensen |
| 11. Gertrud Bach | 27. Christine Buchsbaum |
| 13. Imre Donath | 28. Thomas Keul |
| 14. Theodor Legier | Rudolf Libbach |
| Hans Renner | 29. Rolf Buettner |
| 15. Bernd Gebauer | 31. Egon Dierks |
| 16. Wilfried Langhein | Wolfgang Hottejan |

Blumen-Elsässer KG.

Fleurop-Dienst

Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

G R Ü S S E erreichten uns von ,:

Pia Schmidt aus Bad Füssing
Heike und Reiner Fresdörf aus Bad Segeberg
Wolfgang Siegler und Familie aus Jugoslawien
Hans-Peter Hörber und Familie von der Insel
Fehmarn
Stefan Wolf von einem Segeltörn aus Spanien

Wir bedanken uns !

D A N K S A G U N G E N erreichten uns von :

Harald und Regina Weisker danken für die zahl-
reichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke an-
läßlich ihrer Hochzeit

Oberbürgermeister Walter Buckpesch bedankt sich
für die Aufmerksamkeiten anläßlich seines Geburts-
tages

Hans-Peter Hörber bedankt sich für die Glück-
wünsche anläßlich seines Geburtstages

Wir G R A T U L I E R E N Reiner Fiess nebst
Frau zur Geburt ihres Sohnes Joachim Andreas
am 4.8.76

Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60

Rund um's Bootshaus

Was keiner mehr für möglich gehalten hat, ist eingetroffen : Zwei der drei Großboote hinter dem Parkplatz sind zu Wasser gelassen worden.

Ohne Resonanz blieb seither das Angebot an unsere Mitglieder, die nicht sportlich aktiv sind, sich in Neigungsgruppen zusammenzufinden. Gedacht ist an einen 'Freitagstreff' für die ganze Familie, an dem, ganz den Wünschen der Interessenten entsprechend, ein Programm zusammengestellt werden soll. - Interessenten melden sich bitte bei Emil Armanski (Tel. 88 47 15).

Überrascht war unser Hockey-Bundesliga-Schiedsrichter Heinz Hagen, ob der Beteiligung seines Regelnachmittags im August. Ein weiteres Referat wird von ihm am 30.10.76 um 14 Uhr in unserem Bootshaus gehalten. - Allerdings stehen diesmal die **H a l l e n r e g e l n** im Mittelpunkt seiner Ausführungen. Interessenten melden sich bitte bei: Heinz Hagen, Offb./M. Taunusstr.44, Tel. 88 72 62.

Die Segelabteilung, das jüngste Kind des ORV, feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wird am 30.10.76 im Saal des Bootshauses für alle Mitglieder ein großer Ball veranstaltet. - Vorgesehen sind die 3 großen T's : Tanz, Tombola und Trubel !

Die Trimm-Gymnastikgruppe unter der Leitung von Trude Schnabel beginnt am Mittwoch, dem 20.10.76 um 20 Uhr, mit dem Winter-Übungsprogramm. Die Teilnehmer treffen sich in der Turnhalle der Theodor-Heuss-Schule (frühere Handelsschule) in der Geleitstraße. - Dazu sehr herzlich eingeladen sind alle, die an Bewegungsmangel leiden: Vereinsmitglieder, Ehefrauen, Mütter der Ruder- oder Hockeyjugend, zwischen 17 und 70 Jahren. Dort treffen sich keine

Kinder von Traurigkeit und einem anschließenden kleinen Schluck steht absolut nichts im Wege !
Trude Schnabel erteilt gern Auskünfte (Tel. 88 93 39) !!

Zwei Neuanschaffungen haben uns viel Geld gekostet: 1. die Kegelbahn
2. der Dunstabzug in der Küche der Gastronomie

Leider hat sich die Aufstellautomatik der Kegelbahn als sehr launisch erwiesen und der Lauf der Kugel bringt wegen Unebenheiten im Asphalt manchen geühten Kegler in Harnisch. --
Wer unserem Gastraum einmal einen Besuch abgestattet hat, der kann das nur schwer verleugnen. Die Küchengerüche zeugen zwar von einer florierenden Gastronomie, aber die Gasträume werden dadurch nicht gerade attraktiver. Da müsste eigentlich schnellstens für Abhilfe gesorgt werden. Vielleicht braucht man nur einen Schalter zu bedienen, oder eine entsprechende Tür unter Verschluss halten ?

HÖ.



**Besondere Atmosphäre
mit**

Gutbürgerlicher Küche und PRAGER SPEZIALITÄTEN
Gemütlichen NEBENRÄUMEN für Festlichkeiten
Großem SAAL mit einer BÖHNE für Veranstaltungen
Großer TERRASSE, KEGELBAHN, TENNISPLATZ
Genügend PARKPLÄTZEN, Spazierwegen und Tummelplatz

WO?

Gaststätte Clubhaus im Bootshaus ORV 1874
Frankfurt/M., Starkenburger Str. 156, Tel.: 4119 37
Gegenüber dem Offenbacher Schloß, direkt am Main

Das "ROT-WEISSE SPRACHROHR" erscheint einmal
vierteljährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

=====
Mit Namen gezeichnete Artikel stellen die Meinung
des Verfassers und nicht unbedingt die des Ver-
eins dar.
=====

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des
"ROT-WEISSEN SPRACHROHR'S" ist am

25.NOVEMBER 1976 !!

Zuschriften erbittet der Pressewart !!!
=====